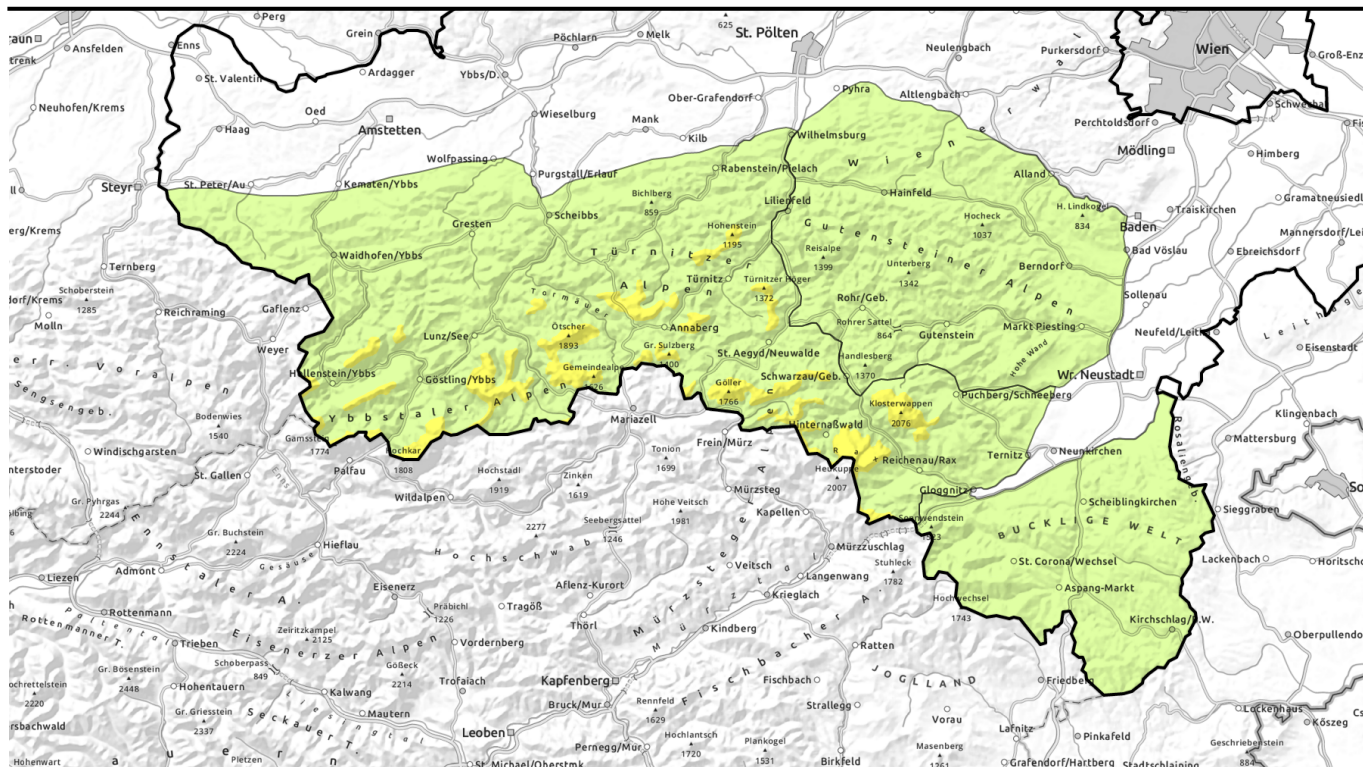




Lawinenbericht für Montag, 27.02.2023



Älteren und frischen Triebschnee beachten

2
1 Baumgrenze Ybbstaler Alpen, Gipfel - Goellergebiet, Tuernitzer Alpen, Rax - Schneeberggebiet



1 Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

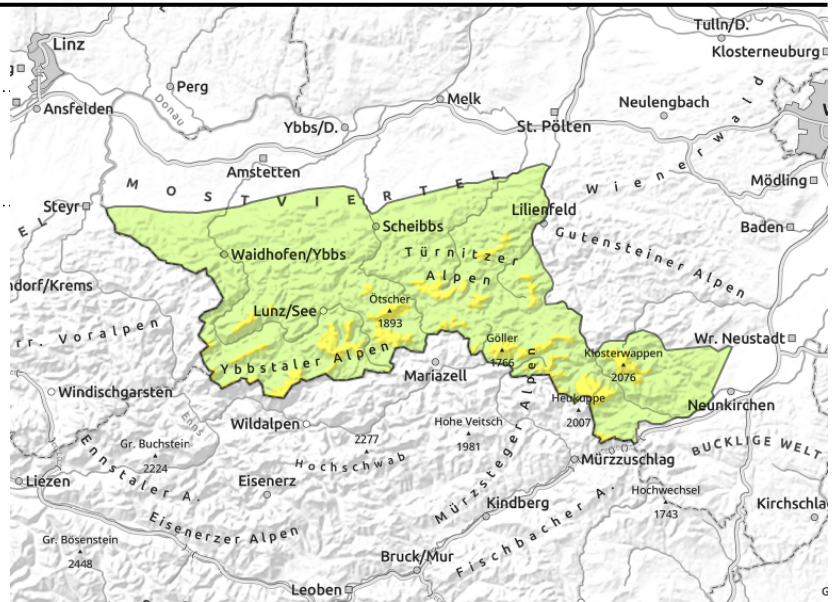


Lawinenbericht für Montag, 27.02.2023

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Tuernitzer Alpen, Rax - Schneeberggebiet



älterer Tribschnee
stellenweise mit etwas
Neuschnee überdeckt, frische,
untypisch Einwehungen
beachten



Teils überdeckten sowie frischen Tribschnee in den Hochlagen beachten

Oberhalb der Baumgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen in Form von Tribschneeanisammlungen existieren stellenweise hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Ältere hauptsächlich in den Sektoren Nordost bis Süd. Diese wurden stellenweise mit Neuschnee überdeckt und sind somit schlecht zu erkennen. Je nach Einfluss bilden sich mit Nordostwind frische, untypische Tribschneeeablagerungen in süd- bis westexponierten Zonen. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können mitunter schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Einzelhangbeurteilung im Gelände. Exponierte Bereiche sind oft hart und vereist, es herrscht Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag sind bis zu 30cm Neuschnee gefallen, am meisten in den Ybbstaler Alpen. Starker bis stürmischer Wind aus West bis Nord führte am Samstag zur Bildung von Tribschneepaketen in den Sektoren Nordost bis Süd. Der Neuschnee der zweiten Niederschlagsstaffel in der Nacht auf Sonntag fiel allgemein unter geringerem Windeinfluss. Er lagerte sich oft locker ab und überdeckt ältere Tribschneebereiche. Frische Tribschneelinsen (Nordostwind) bilden sich vereinzelt auf der lockeren Neuschneesicht und sind somit störanfällig. Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen befinden sich innerhalb der Schneeeauflage bzw. im Übergang zur Altschneedecke in Form von weichen Schichten (Neuschnee) bzw. aufgebaute kantige Kristalle (kalt auf warm). Die Altschneedecke ist gut gesetzte und unter der verharschten Oberfläche oft noch (schwach)feucht. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend verharscht und stabil, nordseitig und in den Hochlagen auch sehr hart. Exponierte Bereiche der Hochlagen sind nach wie vor abgeweht und oft vereist.

Wetter

Die bestehende Troglage bestimmt am Montag weiterhin das Wetter. In den niederösterreichischen Bergen dominieren die Wolken, zeitweise kann es leicht schneien. Der Wind dreht vermehrt auf Nordost und ist mäßig bis lebhaft, exponiert und speziell in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark bis stürmisch. Das Temperaturniveau bleibt vorerst winterlich mit Werten um -12 Grad in 2000m und -5 Grad in 1000m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



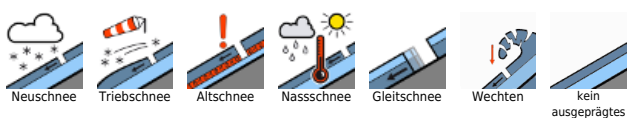


Lawinenbericht für Montag, 27.02.2023

Tendenz

Am Dienstag etabliert sich zunehmend Hochdruckeinfluss und es wird zunehmend sonnig. Das Temperaturniveau steigt zwar (speziell in der Höhe) an, es bleibt aber bis in tiefere Lagen frostig. Das Tribschneeproblem nimmt langsam ab, die Abgangsbereitschaft von spontanen Lockerschneelawinen aus steilem, felsigem Gelände steigt im Tagesverlauf etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



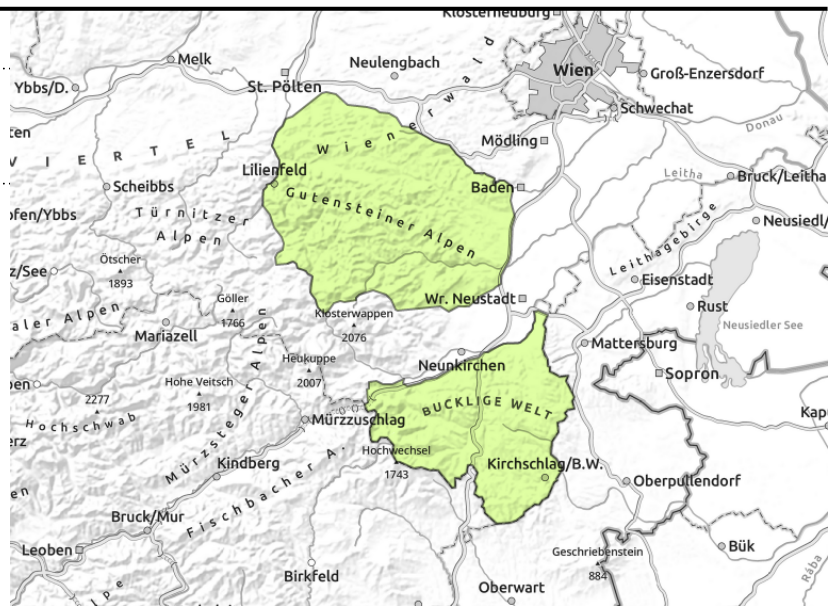


Lawinenbericht für Montag, 27.02.2023

Semmering - Wechselgebiet, Gutensteiner Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr wird generell mit gering bewertet. Dennoch existieren vereinzelte Gefahrenstellen in Form von Tribschneelinsen. Diese existieren speziell in nordost- bis südexponierten Bereichen hinter Geländekanten und in Einfahrten zu steilen Rinnen und Mulden. Je nach Einwirkung können mit auflebendem Nordostwind frische, dünne Tribschneebereiche in süd- bis westexponierten Hangzonen entstehen. Kleine Schneebrettlawinen können ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist großteils stabil und verharscht bzw. noch feucht, nordseitig und in den Hochlagen auch sehr hart. Darauf fielen seit Samstag bis zu 15cm Neuschnee bei stürmischem West- bis Nordwestwind, was zu Tribschneeablagerungen in den Sektoren Ost und Süd führte. Stellenweise können sich frische dünne Tribschneelinsen in südwestexponiertem Gelände auf lockerem Schnee ablagern. Dieser Übergang sowie weicher Schnee im Übergang zum Altschnee können Schwachschichten für Schneebrettlawinen darstellen. Exponierte Bereiche der Hochlagen sind nach wie vor abgeweht und oft vereist.

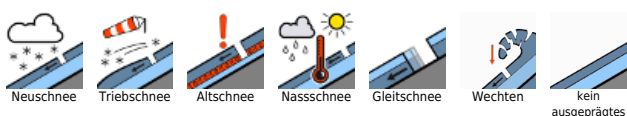
Wetter

Die bestehende Troglage bestimmt am Montag weiterhin das Wetter. In den niederösterreichischen Bergen dominieren die Wolken, zeitweise kann es leicht schneien. Der Wind dreht vermehrt auf Nordost und ist mäßig bis lebhaft, exponiert und speziell in den östlichen Gebirgsgruppen auch stark bis stürmisch. Das Temperaturniveau bleibt vorerst winterlich mit Werten um -12 Grad in 2000m und -5 Grad in 1000m.

Tendenz

Am Dienstag etabliert sich zunehmend Hochdruckeinfluss und es wird zunehmend sonnig. Das Temperaturniveau steigt zwar (speziell in der Höhe) an, es bleibt aber bis in tiefere Lagen frostig. Das Tribschneeproblem nimmt langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

